

ANSPRECHPERSONEN & KONTAKTDATEN

EXTERNE BERATUNGSSTELLEN

Verein Dialog

Suchtprävention und Früherkennung

Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

01 205 552 500

www.dialog-on.at

Grüner Kreis, Verein zur Rehabilitation und Integration suchtkranker Menschen

Simmeringer Hauptstraße 101, 1110 Wien

01 526 94 89

www.gruenerkreis.at

Sucht- und Drogenkoordination

Wien gemeinnützige GmbH

Modecenterstraße 14, Block A, 2. Stock, 1030 Wien

01 4000 873 75

<https://sdw.wien>

Anton Proksch Institut

Gräfin-Zichy-Straße 6, 1230 Wien

01 880 10

www.api.or.at

Suchthilfe Wien gemeinnützige GmbH

Gumpendorfer Gürtel 8, 1060 Wien

01 4000 536 00

www.suchthilfe.wien

checkit! Suchthilfe Wien gGmbH

Gumpendorfer Straße 8, 1060 Wien

01 4000 536 50

<https://checkit.wien>

Therapie- und Beratungsstelle für Verhaltenssucht

Sigmund Freud Privatuniversität Wien

Salztorgasse 5, 1. Stock, 1010 Wien

01 798 94 98

<https://ambulanz.sfu.ac.at>

ANSPRECHPERSONEN & KONTAKTDATEN

ANSPRECHPERSONEN

Betriebliche Sozialarbeit St. Nikolausstiftung

Judith Gonaus, BA

Stephansplatz 6/3/2, 1010 Wien

0664 889 811 62

sozialarbeit@betrieblicheberatung.at

Betriebsrat St. Nikolausstiftung

Stephansplatz 6/1/24 (4. Stock), 1010 Wien

01 51552 3793 | 0664 885 226 75

betriebsrat@nikolausstiftung.at

Praktischer Arzt/Praktische Ärztin

www.praxisplan.at

SELBSTHILFEGRUPPEN

Wiener Selbsthilfegruppen-Verzeichnis

www.wig.or.at

Anonyme Alkoholiker Interessengemeinschaft

Barthgasse 5–7, 1030 Wien

01 799 55 99

www.anonyme-alkoholiker.at/wien

Herausgeberin

St. Nikolausstiftung, Stephansplatz 6/2/3, 1010 Wien

01 51 552 3838, office@nikolausstiftung.at

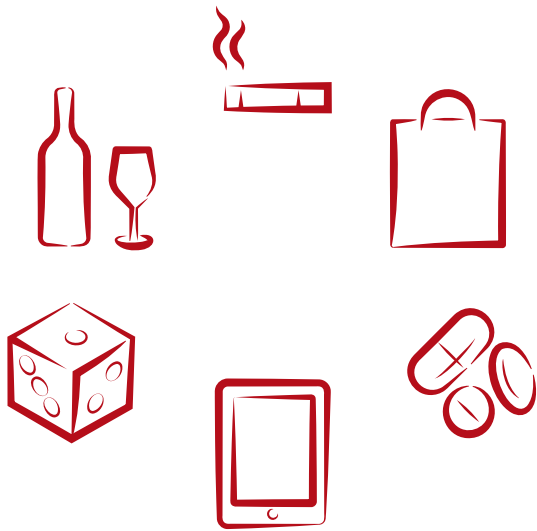
nikolausstiftung.at



Sucht

Auswirkungen auf die
Gesundheit & die Arbeit

 **st.nikolausstiftung**
erzdiözese wien



Reden wir über Sucht

UNSER UMGANG MIT DEM THEMA SUCHT

Sucht ist eine Krankheit. Wir wollen betroffenen MitarbeiterInnen den Weg aus der Sucht ermöglichen und die Arbeitsfähigkeit erhalten.

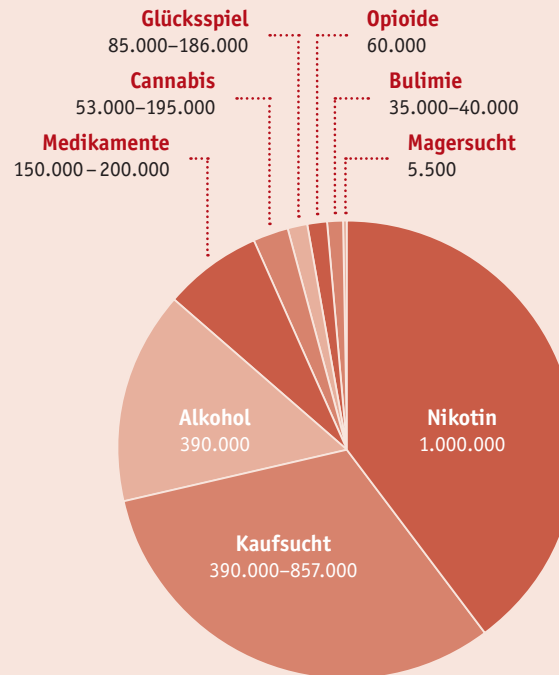
Als Hilfestellung haben wir den Leitfaden „Prävention und Intervention in den Einrichtungen der St. Nikolausstiftung“ entwickelt. Er beinhaltet einen Stufenplan, wie wir MitarbeiterInnen mit einer möglichen Suchterkrankung, die Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit hat, begleiten.



Coverfoto: St. Nikolausstiftung/ Stefan Krittner

Fakten

Viele Menschen in Österreich sind von Abhängigkeit oder Sucht betroffen. Die folgende Grafik zeigt einen Überblick zur Abhängigkeit von verschiedenen Substanzen bzw. über Verhaltenssüchte in Österreich:



Quelle: Institut Suchtprävention, pro mente OÖ, Factsheet Sucht, S. 7, 2024

ANSPRECHEN Hilft

→ Erhöht die Bereitschaft zur Behandlung um ein Vielfaches.

ICH BIN SELBST BETROFFEN

- Was kann ich tun?
- Wo bekomme ich Beratung und Unterstützung?
- Siehe Kontaktadressen auf der Rückseite

ICH MACHE MIR SORGEN UM EINE/N KOLLEGIN?

- Was kann ich tun?
- Ansprechen eröffnet Möglichkeiten ... oder ist zuwarten doch die bessere Möglichkeit für mich? Ich will ja niemandem schaden. Wir wollen Mut machen es anzusprechen.

Handeln statt wegschauen

Unser Stufenplan kommt zur Anwendung, wenn sich ein Leistungsabfall oder Auffälligkeiten im Verhalten zeigen, die mit Suchtmittelgebrauch oder suchtbedingtem Verhalten zusammenhängen.



ERSTES GESPRÄCH

Führungskraft – MitarbeiterIn

→ Ansprechen von Wahrnehmungen und Problematiken

Je nach Notwendigkeit erfolgen weitere Schritte:

KLÄRUNG

Führungskraft – MitarbeiterIn

- Verdacht auf Suchtverhalten/Suchtmittelkonsum wird angesprochen
- Hinweis auf Unterstützungsmöglichkeiten
- Zielvereinbarungen

ERWEITERTE KLÄRUNG

Führungskraft – nächsthöhere/r Vorgesetzte/r – MitarbeiterIn

- bei Bedarf: Betriebliche Sozialarbeiterin, Betriebsrat
- Rückmeldung zum Verhalten und (Nicht-)Erreichen vereinbarter Ziele
- Auflage: eine suchtspezifische Beratungsstelle aufzusuchen

VERWARNUNG

Führungskraft – nächsthöhere/r Vorgesetzte/r – MitarbeiterIn

- bei Bedarf: Betriebliche Sozialarbeiterin, Betriebsrat
- eventuell Vereinbarung von dienstrechtlichen Maßnahmen